

der absoluten Horizontal-Intensität vom Monatmittel zu der nächstgelegenen Beobachtungsstunde.

Die Zeitangaben sind nach mittlerer Zeit Kremsmünster.

Kremsmünster geogr. Länge =  $31^{\circ} 47' 50''$  östlich von Ferro,

„ Breite =  $48^{\circ} 3' 23''$  nördlich.

### Magnetische Störungen im Jahre 1859, beobachtet zu Kremsmünster.

**15. Jänner.** Abends  $8^h 17^m$  Morgens m. Z. Kr. Störung in Declination =  $- 8'$  (Declination kleiner als das Monatmittel zu derselben Stunde);

$$\begin{aligned} \text{Störung in Hor.-Intensität} &= - 32^{mm} \\ &= - 0.00400. \end{aligned}$$

Das Bifilare zeigte die Nachwirkung der Störung noch am Morgen des 16. Jänner durch eine verkleinerte Intensität.

Himmel ganz trübe; von keinem Orte mir eine Nachricht über ein Nordlicht bekannt geworden.

Eine Störung von gleichem Betrage wurde auch auf dem Observatorium der k. k. Central-Anstalt in Wien um  $10^h$  Abends beobachtet, ebenso auf der Sternwarte zu Prag.

**9. Februar.** Abends  $8^h 17^m$

$$\begin{aligned} \text{Störung in Hor.-Intensität} &= + 37.7^{mm} \\ &= + 0.00472. \end{aligned}$$

Die Störung dauert am

**10. Februar** fort; war um

$$\begin{aligned} 8^h 17^m \text{ Morgens} &= - 35.4^{mm} \\ 2 17 \text{ Abends} &= - 33.8 \\ 8 17 \text{ „} &= - 35.4; \end{aligned}$$

das Bifilare kam am 11. Februar wieder auf den mittleren Stand. Die Declination war während dieser Zeit normal.

Himmel heiter, nichts Auffallendes wahrzunehmen; von einem andern Orte keine Nachricht.